Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 28 (1960)
Heft: 4

Artikel: Eine wenig bekannte Jesus-Statuette
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-568730

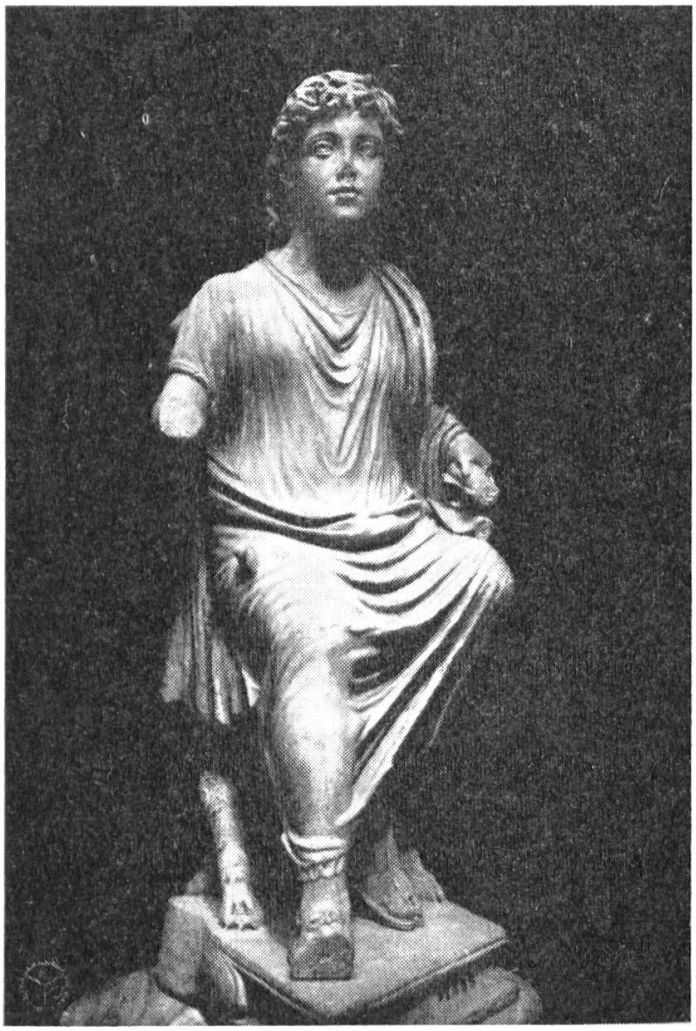
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Eine wenig bekannte Jesus-Statuette

Im Museo nazionale di Roma (Thermenmuseum) befindet sich als Nummer 61565 eine Statuette, die als «Lehrender Christus» bezeichnet wird. Nach anfänglichen Schwankungen gilt jetzt bei allen Archäologen diese Figur wirklich als Christusbild. (Hauptsächlich wegen der Aehnlichkeit des Typus mit dem Christus auf dem Lateransarkophag Nummer 174). Die Statuette zeigt Christus repräsentativ sitzend als bartlosen, lockenhaarigen Jüngling mit der Evangelienrolle in der Linken, die Rechte — abgebrochen — lehrend oder segnend erhoben. In ihrem geistigen Format, in der zarten Weiblichkeit einzelner Formen, in der stolzen Männlichkeit der Gesamterscheinung, in dem spannungsreichen Faltensystem der Gewandung übertrifft die Figur alle ihre Vorgänger. Wir haben in ihr die höchste Vollendung des schönen oder apollinischen Christustyps aus dem vierten Jahrhundert nach Christus zu sehen. Dieser Götterjüngling ist die Höchstleistung der ausgehenden konstantinischen Zeit. Hier ist griechischer Geist in christlicher Antike zu höchster Vollendung gekommen; diese Figur verkündet den Sieg der Schönheit in Ewigkeit. Die christliche Kunst hat dem Christusideal verschiedene Ausprägungen gegeben. Die Statuette im Thermenmuseum gehört zu den ältesten. Der Bildhauer, der sie geschaffen, stand Christus zeitlich 1500 Jahre näher als wir. Und er spricht uns — gerade uns — unmittelbar an. Das ist UNSER Gott!

yx